

Gib Acht

RC-Wasserfliegen mit Erfolg

Schwimmer schnitzen, dran bauen, passt schon – irgendwie. So einfach ist es leider nicht, wenn das Modell problemlos auf dem Wasser starten und landen können soll. Dabei ist das Umrüsten eines RC-Flugmodells auf Wasserflug recht schnell gemacht. Acht Dinge, die man ganz ohne Formeln über einen Flugzeugschwimmer wissen sollte – und was passiert, wenn man davon abweicht – sind hier zusammengefasst.



Damit Sie auch am Weiher nochmals nachschauen können, ob alle Aspekte berücksichtigt wurden, bieten wir diesen Artikel als PDF zum Download an. Wie gewohnt nur zum privaten Gebrauch und zu finden in der Download-Rubrik unter www.modell-aviator.de.



Text und Grafik:
Hilmar Lange

- (1)** Zwischen Stufe und Schwimmer Heck muss es einen Freiwinkel von zirka 8 Grad nach oben geben.
- Winkel zu groß: Das Flugzeugheck sinkt beim Schwimmen zu tief ein.
 - Winkel zu niedrig: Wasser kann bei Fahrt auf Stufe am Schwimmerheck „kleben“ – das Abheben wird behindert.
- (2)** Der Schwimmer kann nach hinten etwas kürzer ausfallen als das Modellheck. Das Flugzeug muss sicher schwimmen.
- Länger: Unnötiges Gewicht im Heckbereich.
 - Kürzer: Das Flugzeug kann mit dem Heck nach hinten ins Wasser kippen.

- (3)** Die 10 bis 20 Millimeter hohe, scharfkantige Stufe sollte im Bereich zwischen dem Schwerpunkt und Flügelmitte liegen.
- Stufe zu weit vorn: In Gleitfahrt neigt das Flugzeug zu Wippbewegungen.
 - Stufe zu weit hinten: In Gleitfahrt kann das Flugzeug ausbrechen.
- (4)** Das Schwimmer-Volumen muss so bemessen sein, dass es das gesamte Modell sicher trägt.
- Volumen zu groß: Unnötiges Schwimmer-Gewicht und Luftwiderstand.
 - Volumen zu klein: Modell taucht zu tief ein und kommt nicht aus dem Wasser.

- (5)** Im vorderen Bereich muss der Schwimmer einen hochgezogenen Bug besitzen.
- Bug zu niedrig: Schwimmer kann im Wasser „einhaken“ und das Modell überschlägt sich.
 - Bug zu weit hochgezogen: Unelegante Optik, hoher Luftwiderstand.
- (6)** Der Schwimmer muss nach vorn über die Modellnase hinausragen.
- Schwimmer vorn zu kurz: Das Modell neigt zum Überschlagen.
 - Schwimmer vorn zu lang: Unnötiges Gewicht

- (7)** Der Propellerkreis muss einige Zentimeter über dem Wasser laufen.
- Abstand zu gering: Gischt trifft den Propeller und verursacht einen Leistungsverlust.
 - Abstand zu groß: Modell steht zu hoch aus dem Wasser und schwimmt instabiler.
- (8)** Die Schwimmer stehen um ein sinnvolles Maß auseinander.
- Abstand zu groß: Modell kann bei Gleitfahrt ins Schlingern geraten.
 - Abstand zu gering: Modell steht unsicher und kann umkippen.